

**Vorkommen von Schrotbock – *Rhagium inquisitor*
(LINNAEUS, 1758),
Gelbbindigem Zangenbock – *R. bifasciatum*
(FABRICIUS, 1775) und
Schwarzfleckigem Zangenbock – *R. mordax* (DE GEER, 1775)
im Raum Bad Dürkheim
(Coleoptera: Cerambycidae: Lepturinae)**

von Stefan KAHLERT

Inhaltsübersicht

Kurzfassung

Abstract

- 1 Einleitung
- 2 Bearbeitungsgebiet und Methode
- 3 Ergebnisse
- 4 Diskussion
- 5 Literatur

Kurzfassung

Das Vorkommen von *Rhagium inquisitor*, *R. bifasciatum* und *R. mordax* im Übergangsbereich von Pfälzerwald und Rheinebene östlich und westlich von Bad Dürkheim, Rheinland-Pfalz, hat der Verf. in den Jahren 2004-2016 dokumentiert. Alle drei Arten kommen mit ähnlichem Verteilungsmuster im Pfälzerwald vor. Häufigste Art ist *R. inquisitor* (27 Funde) vor *R. bifasciatum* (11) und *R. mordax* (5). *R. mordax* ist seit 2011 dokumentiert, während der Bearbeiter *R. bifasciatum* nach 2011 im Gebiet nicht mehr gefunden hat. *R. inquisitor* war im Untersuchungszeitraum nahezu durchgehend präsent (in zehn von 13 Jahren)

Abstract

This is a report on the prevalence of *Rhagium inquisitor*, *R. bifasciatum* and *R. mordax* in the area of Bad Dürkheim, Rhineland-Palatinate, Germany between 2004 and 2016. Frequency of occurrence was *R. inquisitor* > *R. bifasciatum* > *R. mordax*. Whereas *R. inquisitor* was nearly continuously found, *R. bifasciatum* was not observed after 2011. In contrast, *R. mordax* was not found before 2011.

1 Einleitung

Die drei im folgenden Aufsatz bearbeiteten Bockkäfer-Arten *Rhagium inquisitor*, *R. bifasciatum* und *R. mordax* sind im wirtschaftlich genutzten Pfälzerwald allgemein verbreitet und auch ohne detaillierte Untersuchungen gut anzusprechen. Alle drei Arten bevorzugen die bergigen Waldgebiete und sind in der Rheinebene selten anzutreffen. Das Untersuchungsgebiet bildet einen 30 km langen und 20 km breiten Querschnitt durch die bevorzugten und die gemiedenen Areale ab.

2 Bearbeitungsgebiet und Methode

Das bearbeitete Areal umfasst in Ost-West-Ausrichtung einen Querschnitt mit Waldgebieten des Pfälzerwaldes, Anteilen des Haardtrandes und der Rheinebene. Die Eckpunkte sind Sippersfeld (Nordwest), Hessheim (Nordost), Waldleiningen (Südwest) und Böhl (Südost) mit dem Schwerpunkt im Gebiet um Hardenburg/Bad Dürkheim (Pfälzerwald). Das Areal ist in 600 Kilometer-Quadrate auf Basis des UTM Rasters aufgeteilt. Eine Begehung eines Plan-Quadrates kann einmal pro Tag erfolgen. Die zugrundeliegenden „Begehungshäufigkeiten“ sind in Abb. 4A farblich hinterlegt (KAHLERT



Abb. 1: *Rhagium inquisitor*. 8. März 2014. Foto: Verf.



Abb. 2: *Rhagium bifasciatum*. 2. Mai 2009. Foto: Verf.



Abb. 3: *Rhagium mordax*. 8. Mai 2016. Foto: Verf.

2014). Für die Bestimmung der Arten hat der Bearbeiter den Schlüssel nach STRESE-MANN (2011) verwendet. Nachweise: *R. inquisitor* (22 Präparate, fünf photographisch); *R. bifasciatum* (sieben Präparate, vier photographisch); *R. mordax* (fünf Präparate). Klimatische Daten (Luftdruck, Temperatur, relative Feuchte) hat der Autor am Beobachtungspunkt (Bodenhöhe, max. 50 cm Abstand zum Objekt, Schatten) erhoben. Die Messungen erfolgten mit einem Greisinger GFTB 100 nach einer Temperaturkonstanz von 30 sec. Der Luftdruck ist nicht auf Meereshöhe bezogen. Die Länge der Flügeldecken zwischen Halsschildbasis und Flügeldeckenspitze wurde per Schiebellehre bestimmt.

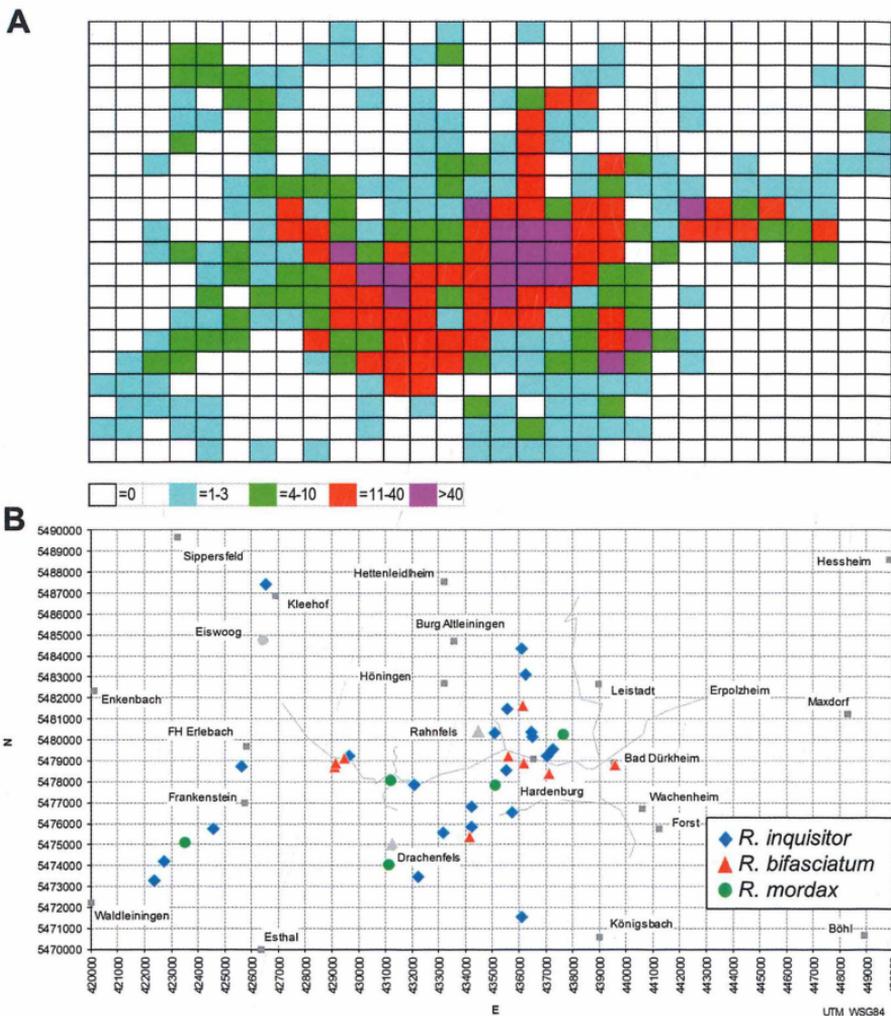


Abb. 4: Räumliche Verteilung von *Rhagium inquisitor*, *R. bifasciatum* und *R. mordax* im Untersuchungsgebiet. (A) Kumulative Begehungshäufigkeit der Kilometer-Planquadrante im Untersuchungszeitraum 2004-2016. (B) Positive Nachweise. Kartendaten auf Grundlage UTM WSG 84.

3 Ergebnisse

In Abb. 1-3 sind die drei Arten in ihrer typischen Erscheinungsform dargestellt. Neben der charakteristischen Zeichnung der Flügeldecken unterscheiden sich *R. inquisitor* und *R. bifasciatum* durch die Fühlerlänge. *R. mordax* ist durch je einen schwarzen unbehaarten Fleck am Seitenrand der Flügeldecken und durch, im Vergleich zu *R. mordax*, längere Schläfen gekennzeichnet. Der Bearbeiter hat keine Hinweise auf *Rhagium sycophanta* (SCHRANK, 1781) gefunden. In Abb. 4B hat er die räumliche Verteilung der Funde dargestellt, in Abb. 4A die Begehungshäufigkeit pro Planquadrat (Pq). Die weißen Pq hat er nicht begangen. Die meisten Funde hat er jeweils in den häufig begangenen Pq gemacht (\geq elf bzw. > 40 Begehungen), in den intensiv begangenen Pq im Bad Dürkheimer Bruch (Bad Dürkheim-Erpolzheim-Maxdorf) dagegen keine Nachweise erbracht. Die Verbreitungsareale der drei Arten im Untersuchungsgebiet sind nahezu deckungsgleich. In Abb. 5A ist das jährliche Auftreten der drei Arten zusammengefasst, in Abb. 5B sind die Belege nach Monaten geordnet. *R. inquisitor* hat der Autor in zehn von 13 Beobachtungsjahren gefunden, *R. bifasciatum* und *R. mordax* hat er in vier von 13 Beobachtungsjahren dokumentiert. Während für *R. bifasciatum* nach 2011 keine Belege vorliegen, fehlen Nachweise für *R. mordax* aus der Zeit vor 2011. Der Schwerpunkt der monatlichen Verbreitung liegt für alle drei Arten zwischen April und Mai. Bei den Nachweisen im November und im Januar handelt es sich um ruhende Tiere unter Rinden im Winterlager. Die Flügeldeckenlängen der vorhandenen Belegexemplare hat der Verf. vermessen und in Größenklassen eingeteilt. Die Belege von *R. inquisitor* zeigen die größte Streuung (7,5-13,38 mm). Die Minima und Maxima von *R. bifasciatum* und *R. mordax* liegen bei 11,07-12,48 mm bzw. 10,62-14,02 mm. Im Rahmen der Bestimmung und der Vermessung hat der Autor auf das Auftreten von parasitären Milben (vermutlich *Gamasus* sp., siehe auch Abb. 1, Lager) geachtet. An acht von 27 Belegen von *R. inquisitor* fanden sich Parasiten, dagegen an keinem Exemplar der beiden anderen Arten. Für *R. inquisitor* ließen sich Klimadaten erheben. Zeitraum März bis Mai (vier von 20 Belegen): Luftdruck: 977,7 hPa \pm 12; Temperatur: 16,2 °C \pm 4,8; Relative Feuchte: 53,0 \pm 20,6 %. Zeitraum Oktober-Januar (vier von sieben Belegen): Luftdruck: 970,9 hPa \pm 15,0; Temperatur: 6,9 °C \pm 5,7; Relative Feuchte: 88,7 \pm 8,6 %

4 Diskussion

Im Jahr 2001 hat NIEHUIS (2001) das Vorkommen der *Rhagium*-Arten ausführlich dokumentiert. Die drei hier behandelten Arten sind im jetzigen Untersuchungsgebiet bei NIEHUIS ab 1950 belegt. Das weitgehende Fehlen von *Rhagium sycophanta* (SCHRANK, 1781) im Gebiet hat sich bestätigt. Auch in den intensiv untersuchten Pq des Dürkheimer Bruchs („Erpolzheim“) hat der Bearbeiter weder *R. sycophanta* noch die drei anderen Arten gefunden. Die bevorzugten Lebensräume liegen ganz über-

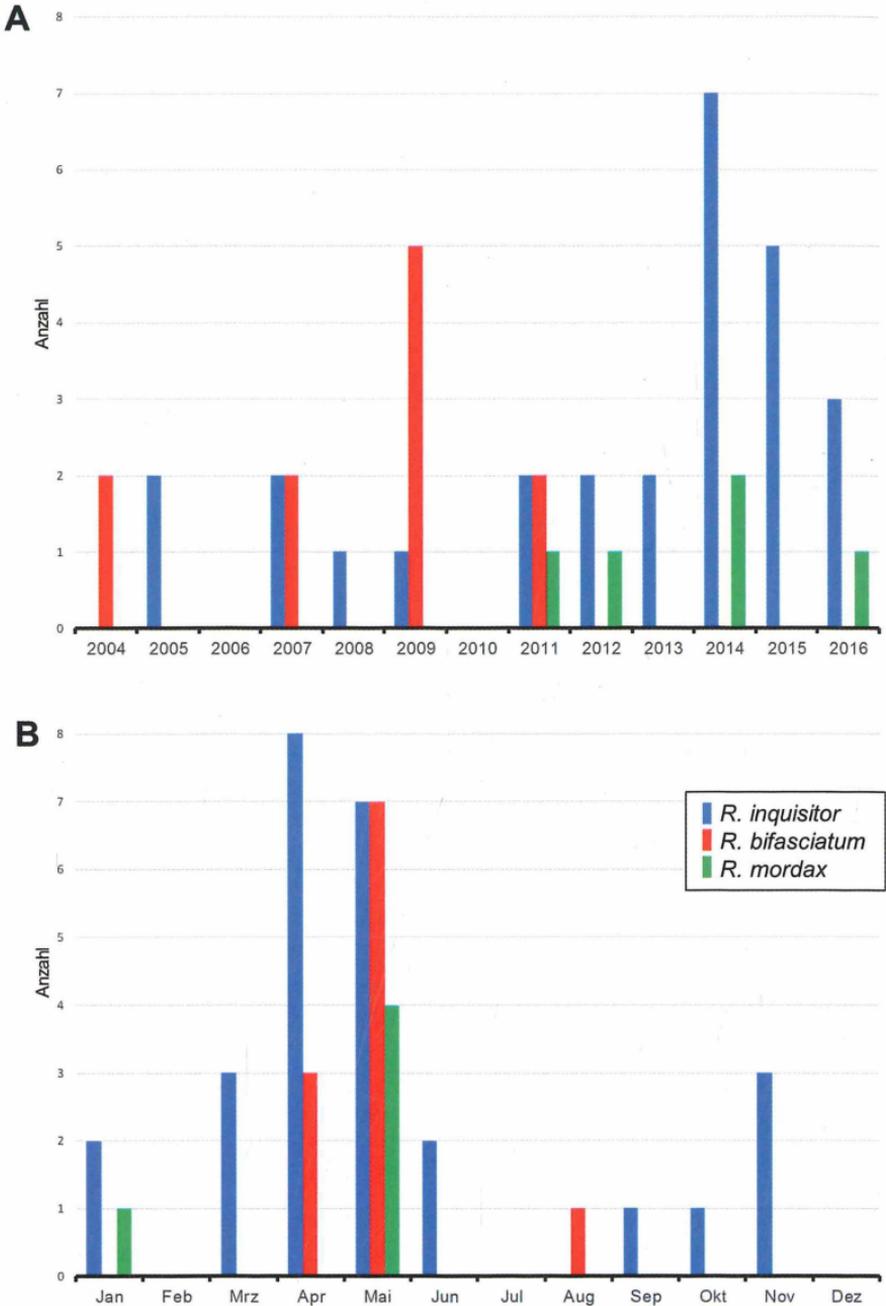


Abb. 5: Zeitliches Auftreten von *Rhagium inquisitor*, *R. bifasciatum* und *R. mordax* im Untersuchungsgebiet. (A) Jährliches Auftreten im Zeitraum 2004 – 2016. (B) Kumulatives monatliches Auftreten.

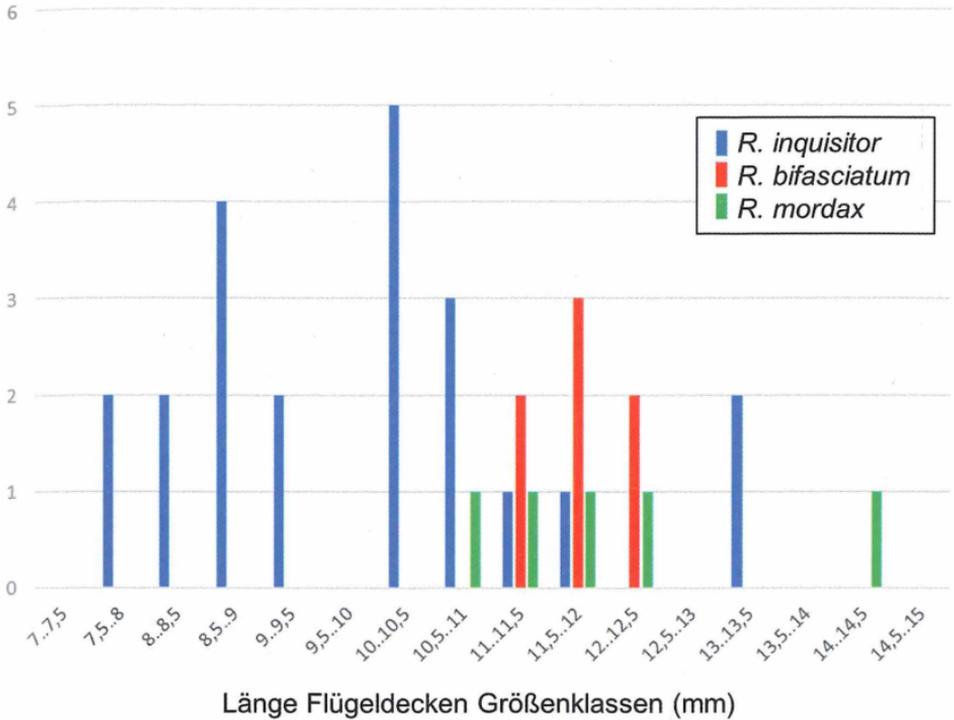


Abb. 6: Größenvergleich von *Rhagium inquisitor*, *R. bifasciatum* und *R. mordax*.

wiegend westlich des Haardrandes im Pfälzerwald. Ebenso liegt, in Übereinstimmung mit NIEHUIS (2001), der zeitliche Schwerpunkt der Funde aktiver Käfer aller drei Arten im April und im Mai. Auffallend ist die Verteilung der Nachweise über die Jahre. Während *R. inquisitor* nahezu konstant über die Jahre hinweg zu finden war, haben sich *R. bifasciatum* und *R. mordax* im Jahr 2011 „abgewechselt“. Da die drei Arten die gleichen Verbreitungsmuster zeigen und *R. inquisitor* gefunden wurde, ist ein durch den Beobachter verursachter Effekt unwahrscheinlich. Ob diese Beobachtung ein zufälliges Zusammentreffen oder ein relevanter Trend ist, müssen weitere Beobachtungen zeigen.

5 Literatur

KAHLERT, S. (2014): Der Trauer-Rosenkäfer – *Oxythyrea funesta* (PODA, 1761) – im Raum Bad Dürkheim (Coleoptera: Scarabaeidae: Cetoniinae). – Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz **12** (4): 1359-1364. Landau.

- NIEHUIS, M. (2001): Die Bockkäfer in Rheinland-Pfalz und im Saarland. – 604 S., Landau.
- STRESEMANN, E. (2011): Exkursionsflora von Deutschland. 11. Aufl. – 976 S., Heidelberg.

Manuskript eingereicht am 27. Mai 2018.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Stefan KAHLERT, Kaiserslauterer Straße 296, D-67098 Bad Dürkheim

E-Mail: stefan.kahlert65@gmx.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz](#)

Jahr/Year: 2015-2016

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Kahlert Stefan

Artikel/Article: [Vorkommen von Schrotbock - Rhagium inquisitor \(Linnaeus, 1758\), Gelbbindigem Zangenbock - R. bifasciatum \(Fabricius, 1775\) und Schwarzfleckigem Zangenbock - R. mordax \(De Geer, 1775\) im Raum Bad Dürkheim \(Coleóptera: Cerambycidae: Lepturinae\) 1311-1318](#)